10/1-12 2012 - 2014	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Luzernesorten	Wertprüfung in Kombination LSV Luzerne LUZ

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Luzerne-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Kombination mit Wertprüfung)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	**Versuchsorte**	**Landkreis**	**Prod.gebiet**
Stufen: 15	Nossen	Meißen	Lö

3. Versuchsanlage: **Blockanlage mit 4 Wiederholungen**

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm
Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	**2012**	**2012**	**2013**	**2013**	**2014**	**2014**	**MW 2012-2014**	**MW 2012-2014**
	TM	RP	TM	RP	TM	RP	TM	RP
s % Restfehler	41,8	36,3	29,5	29,8	17,5	17,2	44,7	51,0

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha) – Summe der Schnitte:

	2012		2012		2013		2013		2014		2014		MW 2012-2014		MW 2012-2014	
	TM-Ertrag		RP-Ertrag		TM-Ertrag		RP-Ertrag		TM-Ertrag		RP-Ertrag		TM-Ertrag		RP-Ertrag	
	Ansaatjahr		Ansaatjahr		1. HNJ		1. HNJ		2. HNJ		2. HNJ					
	2 Schnitte		1. Schnitt		3 Schnitte		3 Schnitte		3 Schnitte		3 Schnitte					
Sorte	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Fee (VRS)	46,1	76	6,0	72	93,6	74	16,0	72	148,7	91	25,8	90	96,2	82	15,9	81
Sanditi (VRS)	49,6	82	6,4	77	115,5	91	18,5	84	148,7	91	22,7	79	104,6	90	15,9	81
Daphne	57,5	95	7,4	89	133,9	105	20,6	93	158,8	98	24,3	85	116,7	100	17,4	88
Fiesta	68,3	112	8,3	99	126,0	99	21,5	97	158,3	97	24,3	85	117,6	101	18,0	91
Planet	55,8	92	8,1	97	122,1	96	20,7	93	149,6	92	26,3	92	109,2	93	18,4	93
Alpha	74,4	122	10,8	129	143,9	113	24,6	111	186,6	115	31,7	111	134,9	116	22,4	113
Fraver	64,8	107	9,2	110	137,1	108	24,4	110	176,1	108	32,8	115	126,0	108	22,1	112
Filla	67,0	110	9,6	115	124,6	98	23,2	104	160,8	99	32,3	113	117,5	101	21,7	110
Plato	53,8	88	8,0	96	122,1	96	23,0	103	156,4	96	30,3	106	110,8	95	20,4	103
Verko	66,0	108	8,8	105	155,6	123	28,9	130	173,3	107	32,9	115	131,6	113	23,5	119
Fusion	65,5	108	9,2	111	122,3	96	22,8	103	172,3	106	31,8	111	120,0	103	21,3	108
Mittelwert gesamt	**60,8**	**100**	**8,3**	**100**	**127,0**	**100**	**22,2**	**100**	**162,7**	**100**	**28,6**	**100**	**116,8**	**100**	**19,7**	**100**
Mittelwert VRS	**47,9**		**6,2**		**104,6**		**17,3**		**148,7**		**24,2**		**100,4**		**15,9**	
GD 5% (zwischen den Sorten)	36,5	60,1	4,4	52,4	32,7	25,7	9,6	43,1	41,0	25,2	7,1	24,8	74,6	63,5	14,4	72,4

* ohne die 4 Stämme

Aufgrund der sehr starken Streuungen der Erträge zwischen den Wiederholungen in allen Jahren gibt es kaum Signifikanzen und einen hohen Restfehler. Ursache dafür sind die großen Bodenunterschiede auf der gewählten Versuchsfläche.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Versuch ist nicht auswertbar, da keine homogenen Bodenbedingungen auf der gewählten Versuchsfläche vorhanden waren.

Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig. Dadurch kann auch bei Nichtauswertbarkeit dieses Versuches aufgrund der länderübergreifenden Versuchsanlagen und -auswertung eine Sortenempfehlung realisiert werden.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt. Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.